



MISTER SPEX

Halbjahresfinanzbericht 2026

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Die Mister Spex SE mit Sitz in Berlin ist die Muttergesellschaft der Mister Spex Gruppe. Der Vorstand besteht aus Tobias Krauss (CEO) und Benjamin von Schenck (CFO).

Mit durchschnittlich 971 Mitarbeitenden aus 58 Ländern und über 8,5 Millionen Kundinnen und Kunden ist Mister Spex eine der führenden Omnichannel-Marken im deutschen Optikmarkt. Das Portfolio des Unternehmens umfasst Eigen- und Fremdmarken mit einem Fokus auf hochwertige Luxus- und Independent Marken (Boutique). Darüber hinaus arbeitet Mister Spex mit unabhängigen Designern und Influencern zusammen, um exklusive Kollektionen anzubieten und sicherzustellen, dass Kund*innen Zugang zu modischen und hochwertigen Brillen haben.

Seit dem zweiten Quartal 2025 bietet Mister Spex mit „Switch“ ein abonnementbasiertes Modell für Brillen und ergänzende Services an.

Mister Spex ist in sechs Märkten mit eigenen Online-Shops aktiv – Deutschland, Schweiz, Österreich, Norwegen, Schweden und den Niederlanden (Stand Juni 2026). Zum 30. Juni 2026 betrieb der Konzern insgesamt 72 stationäre Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland, davon 66 unter der Marke Mister Spex und sechs im Rahmen der erworbenen Optiker-Geschäfte. Diese Marktpräsenz wird durch ein umfangreiches Netzwerk mit über 250 Partneroptikern weiter verstärkt.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Operating Models wird in den kommenden Monaten die Produktion und Logistik schrittweise auf spezialisierte Partner übertragen. Rodenstock übernimmt künftig die Produktion verkaufsfertiger Korrektionsbrillen und Sonnenbrillen mit Sehstärke, während Arvato die wesentlichen Logistikleistungen verantwortet. Zum Jahresende 2026 wird der Produktions- und Logistikstandort in Berlin Spandau geschlossen.

Mister Spex steuert sein Geschäft entlang der beiden Geschäftsbereiche Online (Einzelhandel über die eigens betriebenen Webshops) und Offline (stationärer Einzelhandel).

Marktentwicklung

Die Verbraucherstimmung in Deutschland blieb im zweiten Quartal 2026 auf einem niedrigen Niveau. Nach den Ergebnissen des GfK Konsumklimas powered by NIM hellten sich die Einkommens- und Konjunkturerwartungen im Quartalsverlauf zwar leicht auf, die Anschaffungsneigung blieb jedoch schwach und die Sparneigung verharrte auf einem hohen Niveau. Insgesamt spiegelte dies eine weiterhin zurückhaltende Konsumstimmung wider, die den privaten Konsum auch im zweiten Quartal nur begrenzt unterstützte.^[1]

Im zweiten Quartal 2026 blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland von einem herausfordernden Umfeld geprägt. Zwar deuteten einzelne Konjunkturindikatoren auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität hin, zugleich wirkten anhaltende geopolitische Unsicherheiten sowie die verhaltene Investitionsbereitschaft weiterhin dämpfend auf die Investitionsbereitschaft und die konjunkturelle Entwicklung.^[2]

Auch die deutsche Augenoptikbranche entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf 2026 verhalten. Nach der Erfa-light-Auswertung des Zentralverbands der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) lag der Branchenumsatz bis Mai 2026 um 7,4 % unter dem Vorjahresniveau, während die Absatzmengen um 11,3 % zurückgingen. Die Auswertung deutet damit auf eine anhaltend zurückhaltende Nachfrage im augenoptischen Fachhandel hin.^[3]

^[1] Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM): [GfK Konsumklima: Aktuelle Verbraucherstimmung & Prognosen](#) (25. Juni 2026)

^[2] Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE): [BIP Nowcast für das zweite Quartal 2026 | BMWE](#) (26. Mai 2026)

^[3] Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA): [ZVA-Branchenbericht 2025/2026: Augenoptik zwischen Stabilität und Strukturwandel - ZVA](#) (28. April 2026)



Konsolidierte Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Mister Spex-Gruppe

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Q2 (1. Apr. – 30. Jun.)			
in € T	2026	2025	Veränderung
Umsatzerlöse	47.113	52.886	-11%
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	112	-91%
Sonstige betriebliche Erträge	1.064	1.067	0%
Gesamtleistung	48.187	54.065	-11%

6M (1. Jan. - 30.Jun.)			
in € T	2026	2025	Veränderung
Umsatzerlöse	87.861	97.588	-10%
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	332	-94%
Sonstige betriebliche Erträge	1.802	1.574	14%
Gesamtleistung	89.683	99.494	-10%
Materialaufwand	-37.837	-43.952	14%
Bruttoergebnis¹	50.024	53.636	-7%
Bruttomarge¹	56,9%	55,0%	197bp
Personalaufwand	-28.180	-28.975	3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.034	-27.217	4%
EBITDA	-2.369	-650	<-100%
Anpassungen	6.213	2.983	>100%
Bereinigtes EBITDA	3.844	2.333	65%
Abschreibungen und Wertminderungen	-10.160	-9.962	-2%
EBIT	-12.529	-10.612	-18%
Finanzergebnis	-1.082	-1.028	-5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	0	
Periodenergebnis	-13.616	-11.640	-17%

¹ Das Management definiert das Bruttoergebnis als Umsatzerlöse abzüglich des Materialaufwands und die Bruttomarge als relatives Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatzerlösen.

Die **Umsatzerlöse** gingen im ersten Halbjahr 2026 um 10 % auf € 87.861 T zurück. Wesentliche Ursachen waren das schwache Marktumfeld, die gezieltere Steuerung von Promotionsaktivitäten und der Wegfall von Umsätzen aus den im Vorjahr geschlossenen internationalen Online-Shops.

Die **Bruttomarge** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 197 Basispunkte auf 56,9 %. Wesentliche Treiber waren ein höherer Anteil margenstärkerer Korrektionsbrillen im Produktmix sowie eine gezieltere Steuerung von Werbe- und Rabattaktionen. Zudem trägt die im Juli 2025 erfolgte Erweiterung unseres Korrektionslinsenportfolios um Premiumgläser des japanischen Herstellers HOYA maßgeblich zur Verbesserung des durchschnittlichen Bestellwerts bei.

Die **Personalaufwendungen** sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3 %, was im Wesentlichen auf die Personalreduktion in den administrativen Funktionen zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen beinhalten im ersten Halbjahr 2026 Aufwendungen aus Abfindungsvereinbarungen in Höhe von € 2.823 T (Vorjahr: überwiegend Transformations- und Restrukturierungsprogramms "SpexFocus" in Höhe von € 2.093 T). Im Juni 2026 wurde die Schließung des Produktions- und Logistikstandorts in Berlin-Spandau zum Ende des Geschäftsjahres 2026 kommuniziert. Für die betroffenen Mitarbeitenden wurde ein umfassendes Unterstützungspaket vorbereitet, das sowohl die finanzielle Absicherung während der Übergangsphase als auch die berufliche Neuorientierung unterstützt. Die hierfür erfassten

Aufwendungen stellen den wesentlichen Anteil der im Berichtszeitraum erfassten Aufwendungen für Abfindungsvereinbarungen dar.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken um 4 % auf € 26.034 T. Höhere Beratungs- und IT-Aufwendungen wurden teilweise durch geringere Marketing- sowie Transport- und Logistikaufwendungen kompensiert.

Die **Abschreibungen** liegen mit € 10.160 T über dem Vorjahreswert von € 9.962 T im Wesentlichen bedingt durch außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von € 2.208 T im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Produktions- und Logistikstandortes in Berlin-Spandau.

Segmentberichterstattung

Mister Spex hat zum 1. Januar 2026 die interne Steuerungs- und Berichtsstruktur angepasst. Infolge dieser Änderung wurde auch die Segmentberichterstattung des Konzerns angepasst. Ziel der Anpassung ist eine stärkere Ausrichtung der Segmentberichterstattung an der operativen Steuerung des Konzerns.

Die geänderte Segmentstruktur wird erstmals im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2026 angewendet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 steuert der Konzern sein Geschäft entlang der beiden Geschäftsbereiche Online (Einzelhandel über die eigens betriebenen Webshops) und Offline (stationärer Einzelhandel).

Das Online-Segment umfasst den Vertrieb über Webshops in Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Norwegen (nur Kontaktlinsen) und Schweden.

Das Offline-Segment beinhaltet zum 30. Juni 2026 insgesamt 72 stationäre Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland (Vorjahr: 65).

Entwicklung Umsatzerlöse nach Segment

Q2 (1. Apr. - 30 Jun.)			
in € T	2026	2025	Veränderung
Umsatzerlöse			
Online	28.256	35.594	-21%
Offline	18.857	17.292	9%
Summe	47.113	52.886	-11%

6M (1. Jan. bis 30. Jun.)			
in € T	2026	2025	Veränderung
Umsatzerlöse			
Online	52.794	65.724	-20%
Offline	35.067	31.864	10%
Summe	87.861	97.588	-10%

Die Umsatzerlöse im **Online-Segment** gingen im ersten Halbjahr 2026 um 20 % auf € 52.794 T zurück. Wesentliche Ursachen waren die gezielte Steuerung von Promotionsaktivitäten und der Wegfall der Umsätze aus den im Vorjahr geschlossenen internationalen Online-Shops.

Im **Offline-Segment** stiegen die Umsatzerlöse um 10 % auf € 35.067 T, unterstützt durch ein Like-for-like-Wachstum von 3 %, sechs erworbene Optiker-Geschäfte und zwei Neueröffnungen in Berlin und Hamburg.

Die Umsätze mit Korrektionsbrillen gingen im ersten Halbjahr um 2 %, mit Sonnenbrillen um 14 % und mit Kontaktlinsen um 18 % zurück. Während sich Korrektions- und Sonnenbrillen im **Offline-Segment** positiv entwickelten, wirkten sich im **Online-Segment** insbesondere die Schließung internationaler Online-Shops und die gezieltere Steuerung von Promotionsaktivitäten aus.

3M (1. Apr. bis 30. Jun.)						
in € T	Online		Offline		Total	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	28.256	35.594	18.857	17.292	47.113	52.886
Materialaufwand	-14.814	-19.000	-6.217	-5.469	-21.032	-24.469
Personalaufwand	-4.919	-6.323	-10.618	-7.899	-15.537	-14.222
- davon bereinigt	1.182	899	1.204	379	2.386	1.279
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-8.530	-11.664	-4.237	-3.344	-12.767	-15.008
- davon bereinigt	978	9	341	-4	1.319	5
EBITDA	637	-600	-1.785	965	-1.148	365
Anpassungen gesamt	2.160	908	1.545	375	3.705	1.284
Bereinigtes EBITDA	2.798	309	-240	1.340	2.558	1.649

6M (1. Jan. bis 30. Jun.)						
in € T	Online		Offline		Total	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	52.794	65.724	35.067	31.864	87.861	97.588
Materialaufwand	-27.431	-34.490	-10.406	-9.462	-37.837	-43.952
Personalaufwand	-9.520	-12.678	-18.660	-16.296	-28.180	-28.975
- davon bereinigt	1.990	1.715	1.411	850	3.401	2.564
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17.215	-20.869	-8.819	-6.348	-26.034	-27.217
- davon bereinigt	2.085	213	727	205	2.812	418
EBITDA	-278	-1.030	-2.091	380	-2.369	-650
Anpassungen gesamt	4.075	1.928	2.138	1.055	6.213	2.983
Bereinigtes EBITDA	3.797	898	47	1.435	3.844	2.333

Im **Online-Segment** gingen die Personalaufwendungen im ersten Halbjahr 2026 infolge der umgesetzten Personalreduktion zurück. Zudem reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere aufgrund geringerer Marketingaufwendungen sowie niedrigerer Transport- und Logistikkosten infolge des Umsatzrückgangs.

Im **Offline-Segment** hingegen stiegen die Personalaufwendungen dagegen infolge der höheren Anzahl an Stores. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 8.819 T€ (Vorjahr: 6.348 T€), vor allem aufgrund gestiegener Marketingaufwendungen, der Überarbeitung der Store-IT-Infrastruktur sowie gestiegener laufender Betriebs- und Wartungskosten. Insgesamt spiegeln die Kostenentwicklungen die unterschiedliche Geschäftsentwicklung der beiden Segmente und die fortgesetzte Expansion des stationären Geschäfts wider.

Überleitung EBITDA zum bereinigten EBITDA

6M (1. Jan bis 30. Jun.)			
in € T	2026	2025	Veränderung
EBITDA	-2.369	-650	<-100%
Sonderaufwendungen	6.213	2.983	<-100%
<i>Anpassungen im Zusammenhang mit strategischen, organisatorischen und systemseitigen Maßnahmen, mit Akquisitionen sowie nicht operativer und nicht wiederkehrender Sondereffekte</i>	5.609	2.512	<-100%
<i>Anteilsbasierte Vergütungen</i>	604	471	-28%
Bereinigtes EBITDA	3.844	2.333	65%

Die **Anpassungen** in Höhe von € 6.213 T im ersten Halbjahr 2026 umfassten überwiegend einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit strategischen, organisatorischen und systemseitigen Maßnahmen in Höhe von € 5.609 T. Darin enthalten sind insbesondere Aufwendungen aus Abfindungsvereinbarungen in Höhe von € 2.823 T, die überwiegend im Zusammenhang mit der Schließung des Produktions- und Logistikstandorts in Berlin-Spandau stehen. Die weiteren Aufwendungen betreffen vor allem Maßnahmen in den Bereichen IT-Infrastruktur und Supply Chain in Höhe von € 2.601 T. Die übrigen Anpassungen entfallen auf Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung nach IFRS 2.

Im Vergleichszeitraum beliefen sich die Anpassungen auf insgesamt € 2.983 T und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Transformations- und Restrukturierungsprogramm „SpexFocus“.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

6M (1. Jan. bis 30. Jun.)			
in € T	2026	2025	Veränderung
Aktive Kund*innen ¹ (in Tsd.)	1.029	1.325	-22%
Anzahl von Bestellungen ² (in Tsd.)	719	858	-16%
Durchschnittlicher Bestellwert ³ (in EUR)	119	107	11%

1 Anzahl der eindeutig identifizierten Kund*innen, die mindestens eine Bestellung ohne Stornierung in den letzten zwölf Monaten bis zum Stichtag getätigt haben

2 Anzahl der Lieferungen an Kund*innen in einer Berichtsperiode abzüglich stornierter und vollständig retournierter Bestellungen

3 Entspricht den Netto-Umsatzerlösen (abzüglich Werbenachlässen, Kund*innengutschriften, Rückerstattungen und Umsatzsteuer) dividiert durch die Anzahl der Bestellungen nach Stornierungen und nach vollständigen Retouren der letzten zwölf Monate bis zum Stichtag

Der Rückgang der aktiven Kund*innen und Bestellungen war insbesondere auf die Reduzierung der Auslandsmärkte und die Neuausrichtung der Marketingkanäle zurückzuführen. Der durchschnittliche Bestellwert erhöhte sich vor allem aufgrund des höheren Bestellwerts bei Korrektionsbrillen und der gezielteren Steuerung von Rabattaktionen.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

in € T

Aktiva	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
--------	------------	------------	-------------

Langfristige Vermögenswerte	50.422	51.254	-832
Kurzfristige Vermögenswerte	85.334	93.050	-7.716
Davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.172	56.188	-13.016
Gesamtvermögen	135.756	144.305	-8.549

in € T

Passiva	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Eigenkapital	33.180	46.146	-12.967
Langfristige Schulden	47.375	50.809	-3.434
Kurzfristige Schulden	55.202	47.350	7.852
Gesamtkapital	135.756	144.305	-8.549

Das Gesamtvermögen verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um € 8.549 T auf € 135.756 T. Maßgeblich war der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um € 13.016 T. Gegenläufig wirkten insbesondere Zugänge aus den erworbenen Optiker-Geschäften, höhere Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie der Aufbau von Vorräten.

Das Eigenkapital verringerte sich infolge des negativen Gesamtergebnisses auf € 33.180 T; die Eigenkapitalquote sank von 32 % auf 24 %.

Die langfristigen Schulden gingen vor allem aufgrund laufender Leasingtilgungen zurück. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden resultierte insbesondere aus höheren sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten, die unter anderem Verpflichtungen aus Abfindungsvereinbarungen im Zusammenhang mit der Schließung des Produktions- und Logistikstandorts Berlin-Spandau in Höhe von € 2.064 T enthalten, sowie aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Rückerstattungsverbindlichkeiten.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Liquidität in € T	6M (1. Jan. - 30. Jun.)	
	2026	2025
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-321	2.701
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.997	-2.155
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.698	-7.192
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.016	-6.647

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit hat sich in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf € -321 T (6M 2025: € 2.701 T) entwickelt. Die Entwicklung war insbesondere durch das niedrigere Periodenergebnis sowie eine deutliche Zunahme der sonstigen Vermögenswerte belastet.

Die Veränderung des operativen Cashflows steht dabei auch im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Abo-Modells „Switch“. Im Gegensatz zum klassischen Verkauf, bei dem der Zahlungszufluss unmittelbar oder kurzfristig erfolgt, werden die Zahlungsströme im Rahmen des Abo-Modells über die Laufzeit der Verträge von in der Regel bis zu 24 Monaten vereinnahmt. Dadurch entsteht ein zeitlicher Versatz zwischen der Umsatzrealisierung und dem tatsächlichen Zahlungseingang, was zu einem Aufbau von Forderungen führt und den operativen Cashflow temporär belastet. Mit dem weiteren Ausbau des Abo-Modells ist auch künftig mit entsprechenden Effekten auf den operativen Cashflow zu rechnen.

Gegenläufig wirkten der gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringere Aufbau der Vorräte sowie der stärkere Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Passiva.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf € - 4.997 T (6M 2025: € - 2.155 T). Maßgeblich hierfür waren Auszahlungen in Höhe von € 3.870 T für den Erwerb von sechs Optiker-Geschäften. Gegenläufig wirkten geringere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf € - 7.698 T (6M 2025: € - 7.192 T). Die Auszahlungen entfielen im Wesentlichen auf Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 6.589 T sowie auf die Tilgung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.109 T.

Das Nettofinanzguthaben¹ für den Berichtszeitraum beläuft sich auf € 35.668 T gegenüber € 46.838 T zum 31. Dezember 2025. Der Rückgang resultiert aus einem niedrigeren Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und wurde teilweise durch die Verringerung der einbezogenen Finanzverbindlichkeiten kompensiert.

¹ Nettofinanzguthaben: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, die aus klassischen Finanzierungstransaktionen resultieren. Leasingverbindlichkeiten werden nicht berücksichtigt.

Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Die Risikosituation hat sich gegenüber dem Konzernlagebericht 2025 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach aktueller Einschätzung nicht. Eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds könnte die Kundennachfrage und Umsatzentwicklung weiterhin belasten. Im Übrigen wird auf den Konzernlagebericht 2025 verwiesen.

Chancen

Chancen, die sich aus veränderten Marktstrukturen oder Verbesserungen in der internen Wertschöpfungskette ergeben, sollen frühzeitig erkannt und systematisch genutzt werden, um den weiteren Erfolg des Unternehmens zu sichern.

Die Chancenlage hat sich gegenüber dem letzten Berichtszeitpunkt verbessert. Dies ist insbesondere auf neu identifizierte Chancen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Asset-Light-Modells, dem verstärkten Einsatz von Automatisierungs- und KI-Lösungen sowie dem Ausbau wiederkehrender Umsätze und der Gewinnung neuer Kundengruppen zurückzuführen. Durch die Übertragung der Produktions- und Logistikleistungen auf spezialisierte Partner erwartet der Konzern eine höhere Kostenflexibilität, effizientere Prozesse und eine bessere Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Auf Basis der aktuellen Bewertung können diese Chancen einen wesentlichen Teil der aggregierten Nettorisiken kompensieren. Die Realisierung der erwarteten Effekte ist jedoch mit Unsicherheiten verbunden.

Prognose

Mister Spex bestätigt den Ausblick für 2026 und erwartet weiterhin eine Umsatzentwicklung zwischen 0 % und -10 % gegenüber 2025 sowie eine bereinigte EBITDA-Marge zwischen Break-even und einem mittleren einstelligen Prozentbereich. Die Auswirkungen einer möglichen weiteren Eskalation des Iran-Konflikts sind derzeit nicht belastbar quantifizierbar.

Für das Jahr 2026 rechnet Mister Spex weiterhin mit einer leichten Steigerung des durchschnittlichen Bestellwerts, getrieben durch ein erweitertes Brillenglas-Sortiment, Wachstum des Abo-Modells "Switch" und einen Anstieg des Umsatzanteils durch Korrektionsbrillen, welche höhere durchschnittliche Warenkörbe erzielen.

Berlin, 10. August 2026

Der Vorstand

Tobias Krauss

Benjamin von Schenck



MISTER SPEX

Mister Spex SE, Berlin

**Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss nach International
Financial Reporting Standards (IFRS)**

30. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

Konzern- Gesamtergebnisrechnung	3
Konzernbilanz	4
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
Konzernkapitalflussrechnung	6
I. Informationen zum Unternehmen.....	7
II. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden .	7
III. Geschäftssegmente	8
IV. Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.....	9

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € T	Q2 (1. Apr. bis 30. Jun.)		6M (1. Jan. bis 30. Jun.)	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in € T	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	47.113	52.886	87.861	97.588
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	112	20	332
Sonstige betriebliche Erträge	1.064	1.067	1.802	1.574
Gesamtleistung	48.187	54.065	89.683	99.494
Materialaufwand	-21.032	-24.469	-37.837	-43.952
Personalaufwand	-15.537	-14.222	-28.180	-28.975
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.767	-15.008	-26.034	-27.217
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-1.148	365	-2.369	-650
Abschreibungen und Wertminderungen	-5.442	-4.634	-10.160	-9.962
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-6.590	-4.269	-12.529	-10.612
Finanzerträge	248	252	503	764
Finanzaufwendungen	-794	-804	-1.586	-1.792
Finanzergebnis	-546	-551	-1.082	-1.028
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-7.136	-4.820	-13.611	-11.640
Ertragsteuern	-2	3	-5	0
Periodenergebnis	-7.138	-4.817	-13.616	-11.640
Davon den Gesellschaftern der Mister Spex SE zuzurechnendes Ergebnis	-7.138	-4.817	-13.616	-11.640
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,21	-0,15	-0,40	-0,35
Konzern-Gesamtergebnisrechnung				
Periodenergebnis	-7.138	-4.817	-13.616	-11.640
In Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-16	-146	46	80
Sonstiges Ergebnis	-16	-146	46	80
Gesamtergebnis	-7.154	-4.963	-13.570	-11.560
Davon den Gesellschaftern der Mister Spex SE zuzurechnendes Ergebnis	-7.154	-4.963	-13.570	-11.560

Konzernbilanz

AKTIVA in € T	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	50.422	51.254
Geschäfts- oder Firmenwerte	186	0
Immaterielle Vermögenswerte	3.248	836
Sachanlagen	7.925	10.344
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände	30.790	32.903
Finanzierungsleasing	2.825	1.487
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.449	5.684
Kurzfristige Vermögenswerte	85.334	93.051
Vorräte	27.523	24.957
Vermögenswerte aus Rückgaberechten	1.134	479
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	683	1.089
Finanzierungsleasing	4.237	2.140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.016	1.593
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.388	4.514
Steuererstattungsansprüche	2.181	2.091
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.172	56.188
Summe Vermögenswerte	135.756	144.305
PASSIVA		
Eigenkapital	33.180	46.146
Ausgegebenes Kapital	34.563	34.308
Kapitalrücklage	332.156	331.807
Sonstige Rücklagen	422	377
Bilanzverlust	-333.962	-320.346
Langfristige Schulden	47.375	50.809
Rückstellungen	1.250	1.261
Leasingverbindlichkeiten	44.249	46.697
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280	400
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.524	2.379
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	72	72
Kurzfristige Schulden	55.202	47.350
Rückstellungen	1.913	1.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.012	11.725
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.634	1.411
Leasingverbindlichkeiten	12.258	12.770
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240	240
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.460	6.331
Vertragsverbindlichkeiten	3.038	1.998
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	16.647	11.745
Summe Eigenkapital und Schulden	135.756	144.305

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 6M 2026

in € T	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanzverlust	Summe
Stand 1.1.2026		35.048	-740	331.807	376	-320.346	46.146
Periodenergebnis						-13.616	-13.616
Sonstiges Ergebnis					46		46
Konzerngesamtergebnis							-13.570
Kapitalerhöhungen							0
Ausgabe eigener Anteile			255				255
Anteilsbasierte Vergütung				349			349
Stand 30.06.2026		35.048	-485	332.156	422	-333.962	33.180

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 6M 2025

in € T	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanzverlust	Summe
Stand 1.1.2025		35.048	-871	330.857	-1.019	-292.178	71.837
Periodenergebnis						-11.640	-11.640
Sonstiges Ergebnis					80		80
Konzerngesamtergebnis							-11.560
Kapitalerhöhungen							0
Ausgabe eigener Anteile							0
Anteilsbasierte Vergütung				471			471
Stand 30.06.2025		35.048	-871	331.328	-938	-303.819	60.748

Konzernkapitalflussrechnung

für 6 Monate bis zum 30. Juni

in € T	6M (1. Jan. - 30. Jun.)	
	2026	2025
Betriebliche Tätigkeit		
Periodenergebnis	-13.616	-11.640
Anpassungen für:		
Finanzerträge	-503	-764
Finanzaufwendungen	1.586	1.792
Aufwand für Ertragssteuer	5	0
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	764	2.284
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	3.632	2.151
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	5.764	5.527
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung sowie Neubewertung finanzieller Verbindlichkeiten	605	574
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	771	63
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-2.057	-3.173
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstiger Aktiva	-7.574	-68
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva	11.351	6.869
Gezahlte Ertragssteuern	-71	-218
Gezahlte Zinsen	-1.322	-1.418
Erhaltene Zinsen	344	721
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-321	2.701
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsbetrieben	-3.870	0
Investitionen in Sachanlagen	-1.116	-1.566
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11	-589
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.997	-2.155
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien oder anderer Eigenkapitalinstrumente	0	-103
Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-1.109	-643
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-6.589	-6.446
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.698	-7.192
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.016	-6.647
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	56.188	72.133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	43.172	65.486

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

I. Informationen zum Unternehmen

Die Mister Spex SE (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Berlin ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss („Zwischenabschluss“) für die sechs Monate zum 30. Juni 2026 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (zusammen der „Konzern“).

II. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 (der „letzte Konzernabschluss“) zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für einen vollständigen Abschluss erforderlich sind, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Es werden jedoch ausgewählte erläuternde Anhangsangaben dargestellt, um die Ereignisse und Geschäftsvorfälle zu erläutern, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem letzten Konzernabschluss bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns eingetreten sind, erheblich sind.

Dieser Zwischenabschluss wurde am 10. August 2026 durch den Beschluss des Vorstandes genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Management Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden sowie die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, die das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, und die wichtigsten Quellen von Schätzungsunsicherheiten waren identisch mit denen im letzten Konzernabschluss.

III. Geschäftssegmente

Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Mister Spex Konzern seit dem Geschäftsjahr 2026 nach den Geschäftsbereichen Online und Offline organisiert. Er verfügt damit über zwei berichtspflichtige Segmente gemäß IFRS 8, die sich wie folgt darstellen:

Berichtspflichtige Segmente	Geschäftsbereiche
Online	Vertrieb über Webshops in Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Norwegen (nur Kontaktlinsen) und Schweden.
Offline	Stationäre Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland

Entwicklung der Umsatzerlöse nach Segmenten

Die Finanzinformationen für die Segmente gliedern sich wie folgt:

in € T	6M (1. Jan. bis 30. Jun.)					
	Online		Offline		Total	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	52.794	65.724	35.067	31.864	87.861	97.588
Materialaufwand	-27.431	-34.490	-10.406	-9.462	-37.837	-43.952
Personalaufwand	-9.520	-12.678	-18.660	-16.296	-28.180	-28.975
- davon bereinigt	1.990	1.715	1.411	850	3.401	2.564
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17.215	-20.869	-8.819	-6.348	-26.034	-27.217
- davon bereinigt	2.085	213	727	205	2.812	418
EBITDA	-278	-1.030	-2.091	380	-2.369	-650
Anpassungen Gesamt	4.075	1.928	2.138	1.055	6.213	2.983
Bereinigtes EBITDA	3.797	898	47	1.435	3.844	2.333

Folgende Tabelle stellt den externen Umsatz der Mister Spex Gruppe aufgeteilt auf die Segmente nach Produkttypen dar:

in € T	6M (1. Jan. bis 30. Jun.)					
	Online		Offline		Total	
	H1'26	H1'25	H1'26	H1'25	H1'26	H1'25
Umsatzerlöse						
Korrektionsbrillen	17.806	21.443	25.198	22.568	43.004	44.011
Sonnenbrillen	13.263	17.573	9.268	8.475	22.531	26.048
Kontaktlinsen	20.620	25.258	310	408	20.930	25.666
Summe Produkte	51.689	64.274	34.776	31.450	86.465	95.725
Sonstige Dienstleistungen	1.105	1.449	290	414	1.396	1.863
Summe	52.794	65.724	35.067	31.864	87.861	97.588

IV. Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Ausgewählte Erläuterungen zur verkürzten Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2026 wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 87,9 Mio. erzielt, womit diese um 10 % unter dem ersten Halbjahr 2025 lagen (Vorjahr: € 97,6 Mio.).

Die Produktkategorie **Sonnenbrillen** des Konzerns unterliegt saisonalen Schwankungen in Abhängigkeit der Wetterbedingungen. Aufgrund der Saisonabhängigkeit dieser Produktkategorie werden für gewöhnlich im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres höhere Umsatzerlöse erwartet. Diese Informationen sollen ein besseres Verständnis der Ergebnisse ermöglichen. Es handelt sich nach Auffassung des Managements jedoch nicht um eine starke Saisonabhängigkeit im Sinne des IAS 34.21.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

in € T	30.06.2026	31.12.2025
Vermögenswerte aus Rückgaberechten	1.134	479
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.634	1.411
Rückstellungen für Gewährleistungen	378	479
Vertragsverbindlichkeiten	3.038	1.998

Die Vermögenswerte aus Rückgaberechten in Höhe von € 1.134 T (31. Dezember 2025: € 479 T) und die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von € 2.634 T (31. Dezember 2025: € 1.411 T) werden in separaten Posten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Sowohl die Vermögenswerte als auch die Verbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf saisonale Effekte zurückzuführen.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von € 3.038 T (31. Dezember 2025: € 1.998 T) betreffen erhaltene Anzahlungen sowie noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen aus Switch-Verträgen. Die Vertragsverbindlichkeiten aus klassischen Warenverkäufen resultieren aus vor Lieferung erhaltenen Kundenzahlungen und werden in der Regel innerhalb weniger Wochen mit der Übertragung der jeweiligen Produkte auf die Kunden als Umsatz erfasst. Die aus den Switch-Verträgen resultierenden Vertragsverbindlichkeiten werden bei Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtung als Umsatz erfasst. Dies betrifft insbesondere den Augengesundheitscheck, der spätestens innerhalb von 24 Monaten nach Vertragsbeginn erbracht wird, sowie das Recht auf den Austausch einer Brillenfassung, das nach Ablauf von zwölf Monaten in Anspruch genommen werden kann.

Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2026 beläuft sich der Personalaufwand auf € 28.180 T. Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 3 %, was im Wesentlichen auf die Personalreduktion in den administrativen Funktionen zurückzuführen ist.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden im Zusammenhang mit strategischen und organisatorischen Maßnahmen Aufwendungen aus Abfindungsvereinbarungen in Höhe von € 2.823 T (Vorjahr: € 2.093 T) erfasst.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 wurde die Schließung des Produktions- und Logistikstandorts in Berlin-Spandau zum Ende des Geschäftsjahres 2026 kommuniziert. Für die betroffenen

Mitarbeitenden wurde ein umfassendes Unterstützungspaket vorbereitet, das sowohl die finanzielle Absicherung während der Übergangsphase als auch die berufliche Neuorientierung unterstützt. Die hierfür erfassten Aufwendungen in Höhe von € 2.064 T stellen den wesentlichen Anteil der im Berichtszeitraum erfassten Aufwendungen für Abfindungsvereinbarungen dar. Der zum 30. Juni 2026 noch nicht ausgezahlte Betrag wurde innerhalb der sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Ausgewählte Erläuterungen zur verkürzten Konzernbilanz

Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Erwerbe von insgesamt sechs Optiker-Geschäften erstmalig bilanziell erfasst. Die Erwerbe wurden durch die OES Optik Experts und Services GmbH, eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft des Konzerns, durchgeführt.

Die Kontrollerlangung erfolgte entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen für drei Optiker-Geschäfte zum 1. Januar 2026, für ein Optiker-Geschäft zum 1. Februar 2026 und für zwei weitere Optiker-Geschäfte zum 1. Mai 2026. Die Hauptgründe für den Erwerb der Optiker-Geschäfte liegen im weiteren Ausbau der stationären Präsenz des Konzerns, der Stärkung der regionalen Marktposition sowie im Zugang zu bestehenden Kundenbeziehungen und erwarteten Synergien aus der Integration in die Omnichannel-Strategie des Konzerns. Bei den erworbenen Geschäften handelt es sich um stationäre Optikerbetriebe, deren Geschäftsmodell im Wesentlichen den Verkauf von Brillen und Kontaktlinsen sowie begleitende augenoptische Dienstleistungen umfasst. Die Geschäfte werden als eigenständige operative Einheiten fortgeführt.

Im Rahmen der Transaktionen erwarb der Konzern die wesentlichen Vermögenswerte, Vertragsverhältnisse und operativen Prozesse der jeweiligen Optiker-Geschäfte. Da die übernommenen Bestandteile jeweils einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, wurden die Transaktionen als Unternehmenszusammenschlüsse bilanziert. Die Beherrschung über die erworbenen Geschäftsbetriebe wurde zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten erlangt.

Die vereinbarte Gegenleistung beträgt insgesamt € 3.955 T und besteht ausschließlich aus Zahlungsmitteln. Bis zum 30. Juni 2026 wurden hiervon € 3.870 T gezahlt. Der noch ausstehende Kaufpreisanteil in Höhe von € 85 T wurde zum Abschlussstichtag als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Die Gegenleistung enthält keine bedingten Kaufpreisbestandteile.

Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wurden zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt angesetzt. Die folgende Darstellung zeigt die Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden.

Vorläufige Kaufpreisallokation		in € T
Kaufpreis gesamt		3.955
Allokation:		
	Kundenbeziehungen	2.898
	Marke und Domain	257
	Anlagevermögen	104
	Vorratsvermögen	509
	Gesamt	3.769
Goodwill		186

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien, Know-how der Mitarbeitenden sowie der lokalen Marktstellung der erworbenen Geschäfte.

Im Rahmen der Erwerbe wurden bestehende Mietverhältnisse übernommen. In diesem Zusammenhang wurden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 1.631 T erfasst.

Die aktivierten Kundenbeziehungen in Höhe von € 2.898 T sowie Marken und Domains in Höhe von € 257 T, wurden innerhalb des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ erfasst.

Im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben sind keine wesentlichen erwerbsbezogenen Kosten angefallen. Der im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 186 T wird nach derzeitiger Einschätzung voraussichtlich nicht für steuerliche Zwecke abzugsfähig sein.

Die erworbenen Geschäftsbetriebe trugen seit dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von € 1.639 T zum Konzernergebnis bei.

Die Angabe der Umsatzerlöse und des Ergebnisses des Konzerns unter der Annahme, dass sämtliche Erwerbe bereits zum 1. Januar 2026 erfolgt wären, ist nicht praktikabel. Vor den jeweiligen Erwerbszeitpunkten wurden die erworbenen Optiker-Geschäfte nicht als eigenständige, nach den Rechnungslegungsmethoden des Konzerns berichtende Einheiten geführt. Für diese Zeiträume liegen keine hinreichend detaillierten und verlässlich abgrenzbaren Informationen über die den erworbenen Geschäftsbetrieben zuzurechnenden Aufwendungen vor. Darüber hinaus lagen insbesondere hinsichtlich der übernommenen Warenbestände und der damit zusammenhängenden Wareneinsatzermittlung keine hinreichend detaillierten und verlässlich rekonstruierbaren Informationen vor. Auch Personalkosten, Miet- und Nebenkosten, zentrale Leistungen sowie die Auswirkungen der Kaufpreisallokation und der übernommenen Leasingverhältnisse lassen sich nicht ohne wesentliche hypothetische Annahmen rückwirkend bestimmen. Eine darauf basierende Pro-forma-Ergebnisrechnung wäre daher nicht hinreichend verlässlich.

Die Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ist zum Abschlussstichtag noch nicht abgeschlossen. Insbesondere ist die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte noch nicht abschließend erfolgt. Der Konzern prüft derzeit, inwieweit die zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte darstellen oder weitere Bewertungsanpassungen erforderlich sind. Die ausgewiesenen Beträge und der daraus resultierende Geschäfts- oder Firmenwert sind daher vorläufig.

Sachanlagen

Sachanlagen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

Zum 30. Juni 2026 belaufen sich die Sachanlagen auf € 7.925 T (31. Dezember 2025: € 10.344 T). Der Rückgang um € 2.419 T resultiert insbesondere aus planmäßigen Abschreibungen und außerplanmäßigen Wertminderungen. So wurden im Zusammenhang mit der angekündigten Schließung des Produktions- und Logistikstandorts in Berlin-Spandau zum Jahresende 2026 Wertminderungen in Höhe von € 1.670 T auf Sachanlagen erfasst.

Gegenläufig wirkten Investitionen und Zugänge aus den im ersten Halbjahr erworbenen Optiker-Geschäften.

Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände und Leasingverbindlichkeiten

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten valutieren zum 30. Juni 2026 mit einem Buchwert von € 30.790 T. Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum 30. Juni 2026 in Höhe von € 56.507 T erfasst, wovon € 44.249 T lang- und € 12.258 T kurzfristig sind.

Der Rückgang der Leasingverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2025 resultiert im Wesentlichen aus laufenden Tilgungszahlungen. Gegenläufig wirkten Zugänge in Höhe von € 1.631 T aus den im Berichtszeitraum erworbenen Optiker-Geschäften sowie Neubewertungen bestehender Leasingverhältnisse aufgrund von Mietvertragsverlängerungen und geänderten Einschätzungen zur Ausübung von Verlängerungsoptionen. Für diese Neubewertungen wurden die zum jeweiligen Neubewertungszeitpunkt geltenden Grenzfremdkapitalzinssätze verwendet. Darüber hinaus erhöhten die laufenden Zinsaufwendungen die Leasingverbindlichkeiten.

Forderungen aus Finanzierungsleasing

Der Anstieg der lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing ist im Wesentlichen auf den Abschluss weiterer Switch-Verträge im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Forderungen betreffen die aus den Leasingkomponenten der Switch-Verträge resultierenden noch ausstehenden Zahlungen der Kunden.

Vorräte

Die Vorräte, die im Wesentlichen aus Sonnenbrillen, Korrektionsbrillen und Kontaktlinsen bestehen, beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf € 27.523 T und lagen damit über dem Wert zum 31. Dezember 2025 in Höhe von € 24.957 T. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus strategischen Beschaffungsmaßnahmen und dem damit verbundenen Aufbau von Warenbeständen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich im ersten Halbjahr 2026 um € 13.016 T auf € 43.172 T. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für den Erwerb von sechs Optiker-Geschäften sowie auf Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals im ersten Halbjahr 2026 resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Gesamtergebnis der Berichtsperiode sowie aus Veränderungen der Kapitalrücklage und der eigenen Anteile.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund der Erfassung langfristiger Vergütungselemente aus Restricted Share Units (RSU) in Höhe von € 278 T sowie aus virtuellen Aktienoptionsprogrammen (VSOP) in Höhe von € 326 T. Gegenläufig führte die Ausübung von Restricted Share Units und die damit verbundene Ausgabe eigener Anteile zu einer Minderung der Kapitalrücklage um € 255 T. Insgesamt erhöhte sich die Kapitalrücklage damit um € 349 T.

Werthaltigkeitstest

Zum 30. Juni 2026 lagen aufgrund der anhaltend niedrigen Marktkapitalisierung des Konzerns, die unterhalb des Buchwerts des Konzerneigenkapitals lag, sowie aufgrund beschlossener Standortschließungen Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung langfristiger nicht-finanzieller Vermögenswerte vor.

Im Berichtszeitraum wurde die Schließung des Produktions- und Logistikstandorts am Wohlrabadamm in Berlin-Spandau beschlossen. Infolge der beschlossenen Schließung wurden die unmittelbar

zuordenbaren Vermögenswerte jeweils bis auf einen Erinnerungswert von € 1 auf ihren erzielbaren Betrag wertgemindert. Die hieraus resultierenden Wertminderungsaufwendungen beliefen sich insgesamt auf € 2.208 T. Davon entfielen € 1.670 T auf Sachanlagen und € 538 T auf immaterielle Vermögenswerte.

Unabhängig von diesen unmittelbar standortbezogenen Wertminderungen führte der Konzern zum 30. Juni 2026 einen Werthaltigkeitstest auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswerts mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und, soweit einschlägig, anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt.

Dem Werthaltigkeitstest lag die aktuelle Unternehmensplanung für den Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis zum 31. Dezember 2029 zugrunde. Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden Nachsteuer-Cashflows und dazu konsistente Nachsteuer-Kapitalkostensätze zwischen 7,21 % und 9,99 % verwendet. Die Verwendung von Nachsteuergrößen entspricht der internen Unternehmensplanung und Steuerung des Konzerns. Neben den Cashflow-Planungen wurden insbesondere die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die künftige Marktentwicklung berücksichtigt.

Aus dem Werthaltigkeitstest auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergab sich – über die bereits aufgrund der Standortschließungen erfassten Wertminderungen hinaus – kein zusätzlicher Wertminderungs- oder Wertaufholungsbedarf.

Sonstige Angaben

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden zu marktkonformen Bedingungen statt und sind dem Fremdvergleichsgrundsatz gleichzusetzen. Im ersten Halbjahr zum 30. Juni 2026 gab es keine neuen Verträge mit nahestehenden Personen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum Ablauf des 20. Oktober 2026 werden die Aktien der Gesellschaft vom Prime Standard in den General Standard des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse umsegmentiert. Die Umsegmentierung hat keine Auswirkungen auf Ansatz, Bewertung oder Darstellung im vorliegenden IFRS-Konzernzwischenabschluss.

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Freigabe des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Veröffentlichung sind zudem keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen oder nicht berücksichtigungspflichtigen Ereignisse eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben beziehungsweise für die Beurteilung des Zwischenabschlusses von Bedeutung sind.

Berlin, 10. August 2026

Der Vorstand



Tobias Krauss



Benjamin von Schenck



Impressum

KONTAKT

Mister Spex SE
Hermann-Blankenstein-Straße 24
10249 Berlin Germany
<https://corporate.misterspex.com/de>

INVESTOR RELATIONS

GFD Finanzkommunikation
Fellnerstraße 7-9
60322 Frankfurt
E-Mail: investorrelations@misterspex.de

FINANZKALENDER

Datum	
26. März 2027	Geschäftsbericht GJ 2026

Haftungsausschuss

Dieser Bericht enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Mister Spex SE („Mister Spex“). Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Mister Spex bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld und den wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, der erfolgreichen Integration von neu erworbenen Unternehmen und der Realisierung von erwarteten Synergieeffekten sowie von Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Mister Spex übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Mister Spex weder beabsichtigt, noch übernimmt Mister Spex eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht dazu besteht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten oder Mitteilungen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Diesen Bericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.